

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Die gemeine Feste Altes Testaments.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

den Tag des siebenden Monden jährlich gehalten wurde, da das Jüdische Volk sieben Tage in Hütten, welche von schönen Bäumen, Palmzweigen und Mäyen, von dichten Bäumen und Bachweiden gemacht waren, wohnen mußten, zum Gedächtniß, daß der Herr habe die Kinder Israel lassen in Hütten wohnen, da Er sie aus Aegypten-Land führete. Lev. 23, 34. 40. sqq. Siehe auch Exod. 23, 16. Num. 29, 12. Exod. 16, 12. sqq. Ein jedes von diesen drey Haupt-Festen wurde sieben Tage nach einander gefeiret.

Was waren im Alten Testament mehr für Feste?

Auser den ordentlichen Sabbathen, die alle Sonnabende gefeiret wurden, war noch das Posaunen- oder Trompeten-Fest, welches auch der Sabbath des Blasens zum Gedächtniß genennet wurde. Dieses wurde am ersten Tage des siebenden Monden (Namens Tisri, mit welchem die Juden ihre welt

welches Neues Jahr anfangen) gehalten. Lev. 23, 24. Num. 29. 1. sqq. Darnach war das Versöhnungs- Fest am zehnden Tag des siebenden Monden, da die Jüden ihren Leib casteyea und dem Herrn opfern mußten, weil sie vor dem Herrn ihrem Gott versöhnet wurden mit Blut durch den Hohenpriester, welcher jährlich nur einmal, und zwar an diesem Feste, in das Allerheiligste gehen durfte. Lev. 16, 2. sqq. c. 23, 27. sqq. Exod. 30, 10. Hebr. 9, 7. Ferner waren die Feste oder die Tage der Neumonden, da das Jüdische Volk am ieden ersten Tage eines neuen Monden auf Gottes Befehl gewisse Opfer thun mußte. Num. 28, 11. sqq. Endlich war auch das Fest oder die Tage Purim, welche zwar nicht auf Befehl Gottes, sondern auf Verordnung der Königin Esther und des Mardochai, dem 14. und 15. Tag des Monden Abar jährlich mit grosser Freude gehalten wurden, zum Gedächtniß der herrlichen Errettung von der Todes-Gefahr